

Um eine genaue Beurteilung über den Duschaum abzugeben, muss man die Wandplatten und die Duschtasse ausbauen, was ich gemacht habe, und dann kann man erst beurteilen wie Fachmännisch alles gemacht ist, und wenn man die Wasserleitungen an den Außenwänden verlegt, obwohl im inneren Bereich genau soviele Platz wäre wo sie auch verlegt werden können, (dann braucht man sich nicht wundern wenn etwas einfriert) Ich habe die Leitungen jetzt so verlegt das ein Einfrieren nicht so schnell möglich sein wird. (Der positive Nebeneffekt wenn man warmes Wasser benötigt kommt es jetzt früher, da ich die Leitungen um ca. 1,5 lfm. gekürzt habe) Ich frage mich was sich die Konstrukteure und bei der Ausführung denken, wenn sie sich überhaupt was denken.

### **Nun die einzelnen Schritte der Sanierung:**

✓ Als erstes entfernte ich die weißen mit Teppich und Spiegelklebeband befestigten 2/mm starken Platten, also stabil waren die nicht, und zerteilte in leichterem Schnitt mit dem Cuttermesser, einen Knick und ich hatte 2 Teile davon, und zum demontieren waren sie auch nicht so schwer, da die Klebekraft teilweise sehr mangelhaft war.



✓ Die Duschtasse hatte ich ebenfalls entfernt, wusste aber nicht genau wie diese befestigt ist, sie bewegte sich nicht, aber an den Ecken konnte man sie leicht anheben. Mit Mut zum Risiko das etwas zu Bruch gehen könnte, hob ich die Tasse vorsichtig an den Ecken abwechselnd immer ein bisschen höher bis sie lose war, diese war ebenfalls einmal diagonal mit einem Teppichklebeband welches sich schon auflöste befestigt.

✓ Das entfernen der Klebereste war ein bisschen mühsam, mit Geduld Entfetter von Lesonal und etwas geschundenen Fingern habe ich es geschafft.

